

## Klarstellungen zum ausgeschriebenen Auftrag

Datum: 29.01.2026

Vergabenummer: R-III/34-2025/13

Auftrag: FFH-Monitoring 2025 - 2030

### Antworten auf Bieterfragen

#### 7. Frage zu Los 3 - Zeitraum der Erfassung der Populationsgröße

Unter Erfassungsturnus im Abschnitt 3.2.1 Erfassungsmethodik ist die Rede von drei Untersuchungsjahren pro Berichtszeitraum. Im Abschnitt 8. Zeitplan und Lieferfristen ist allerdings für die Jahre 2026, 2027, 2028 und 2029 die "Durchführung Erfassungen Kartierungsjahr" aufgeführt. Handelt es sich also um drei oder vier Untersuchungsjahre für die Populationsgröße?

##### Ursprüngliche Antwort vom 19.01.2026 → nicht mehr gültig

Es handelt sich um drei Untersuchungsjahre welche auf den Zeitraum 2026-2029 verteilt werden dürfen. Der AG empfiehlt die Kartierungen v.a. in den Jahren 2026-2028 durchzuführen, um die Abgabefristen im Jahr 2029 einhalten zu können. Die Einhaltung des im BWS empfohlenen 2-Jahres-Intervalls ist leider nicht möglich.

##### Korrigierte Antwort auf Bieterfrage 7 → gültig

Der AG empfiehlt die Kartierungen v.a. in den Jahren 2026-2028 durchzuführen, um die Abgabefristen im Jahr 2029 einhalten zu können.

#### 8. Frage zu Los 3 - Zeitraum der Erfassung der Habitatqualität

Soll die Bewertung der Habitatqualität an den Zufallspunkten gesammelt in einem Jahr geschehen oder kann die Erfassung auf den Berichtszeitraum aufgeteilt werden? Unter Methode Habitatqualität im Abschnitt 3.2.1 Erfassungsmethodik findet sich die Beschreibung "zu verschiedenen Zeitpunkten im Frühjahr und im Sommer zur Ernte". Bedeutet das, die Bewertung der einzelnen Punkte muss mehrfach in dem Untersuchungsjahr stattfinden?

Der AG empfiehlt die Erfassung der Parameter für die Bewertung der Habitatqualität in den Prozess der Flächenauswahl (inkl. Absprachen mit dem Landnutzer) und die Erfassung der Populationsgröße zu integrieren und im Jahr der Kartierung durchzuführen. Die Bewertung der Habitatqualität und Beeinträchtigungen erfolgt einmal und bezieht sich auf die gesamte Bearbeitungszeit der Stichprobenfläche. Weitere Details siehe Leistungsbild Los 3, Kapitel 3.2.1 unter „Vorgehensweise in Thüringen“ (ab Seite 7).

Seite 7: „Ausgewählt werden die Probeflächen nach einer Vorkartierung im Frühjahr, auf der die Fruchtart ermittelt wird. Gegebenenfalls erfolgen bei Sommerkartierungen weitere Begehungen oder Kontaktaufnahme mit den Landwirten zur Feststellung des Erntezeitpunkts (wenn Kontaktdaten vorhanden).“

Seite 9: „In Thüringen wird der gesamte Messtischblattquadrant (MTBQ) als Betrachtungsraum für die Habitatqualität und die Beeinträchtigungen betrachtet, um eine repräsentative Aussage zum Untersuchungsgebiet treffen zu können. Über diesen Landschaftsausschnitt werden 100 Zufallspunkte über ein systematisches Raster (siehe Abbildung 2) festgelegt, auf deren zugeordneten Probeflächen die relevanten Merkmale in der Regel durch Befahrung im Gelände im Jahr der Bewertung (s. SPF-Beschreibung) zu verschiedenen Zeitpunkten im Frühjahr und im Sommer zur Ernte ermittelt werden. Bei Bedarf sind auch Angaben zur Bewirtschaftung oder Fruchtart von den jeweiligen bewirtschaftenden Betrieben zu erfragen. (...)“

#### 9. Frage zu Los 3 - Umfang der Erfassung der Populationsgröße

Im Abschnitt 3.2.1 Erfassungsmethodik ist festgehalten, dass es sich um 100 Hektar pro Monitoringgebiet handelt. Bei sieben Monitoringgebieten ergibt sich eine Summe von 700 Hektar. Sind diese 700 Hektar jährlich oder über den gesamten Berichtszeitraum hinweg zu kartieren?

##### Ursprüngliche Antwort vom 19.01.2026 → nicht mehr gültig

Jährlich sind 100 Hektar pro Stichprobenfläche zu kartieren. Bei sieben Stichprobenflächen ergibt sich ein Gesamtkartierungsumfang von 700 Hektar im Untersuchungsjahr. Über die Projektlaufzeit sind insgesamt 2.100 Hektar (3 x 700 Hektar) zu kartieren.

##### Korrigierte Antwort auf Bieterfrage 9 → gültig

Die Erfassung einer Landesstichprobenfläche erfolgt in einem Untersuchungsjahr. In der Projektlaufzeit sind einmalig 100 Hektar je Stichprobenfläche zu untersuchen. Über die Projektlaufzeit sind somit insgesamt 700 Hektar zu kartieren.

Wenn weitere Fragen zum Auftragsgegenstand gestellt werden, werden diese unter fortlaufender Nummerierung und Angabe des Datums der Beantwortung in einer separaten Datei veröffentlicht.